

Gemeinsame Gebetszeit

22. Mai 2020

In Zeiten, in denen die Christen sich zahlenmäßig **nur sehr begrenzt an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 19.30 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen. Gnade und Friede unseres Herrn Jesus Christus, der uns als seine Zeuginnen und Zeugen sendet, sei allezeit mit uns.

Lied: „Alles meinem Gott zu Ehren“ Gl 455 / EG 120
oder: „Nun lasst uns Gott dem Herren“ EG 320

Tageslosung und Lehrtext:

Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn und mein liebes Kind? Denn sooft ich ihm auch drohe, muss ich doch seiner gedenken; darum bricht mir mein Herz, dass ich mich seiner erbarmen muss, spricht der HERR.

Jeremia 31,20

Als der Sohn noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Lukas 15,20

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Wochenpsalm:

Psalm 47, 2 - 10

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; *
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

Denn Furcht gebietend ist der HERR, der Höchste, *
ein großer König über die ganze Erde.

Er unterwerfe uns Völker und zwingt Nationen unter unsere Füße. *
Er erwähle für uns unser Erbland, den Stolz Jakobs, den er liebhat.

Gott stieg empor unter Jubel, *
der HERR beim Schall der Hörner.

Singt unserm Gott, ja singt ihm! Singt unserm König, singt ihm! *
Denn König der ganzen Erde ist Gott. Singt ihm ein Weisheitslied!

Gott wurde König über die Völker, *

Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.

Versammelt sind die Fürsten der Völker *
als Volk des Gottes Abrahams.

Denn Gott gehören die Schilde der Erde; *
er ist hoch erhaben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Liedruf

„Singt dem Herrn alle Völker und Rassen“
Gl 791 (ostdeutscher Diözesananhang)

Aus der Tageslesung:

Apg 18, 9 - 11

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als Paulus in Korinth war, sagte der Herr nachts in einer Vision zu ihm:

Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht!

Denn ich bin mit dir, niemand wird dir etwas antun.

Viel Volk nämlich gehört mir in dieser Stadt.

So blieb Paulus ein Jahr und sechs Monate

und lehrte bei ihnen das Wort Gottes.

Impuls:

Glaube hat immer zwei Zielrichtungen: zuallererst ist er eine große Hilfe und Stärkung für das Leben des Glaubenden selbst. Er findet für sein eigenes Leben im Glauben Halt, Orientierung, Trost und vieles mehr. Glaube bedient den Eigennutz.

Auf der anderen Seite sind glaubende Menschen immer auch Gesandte, um anderen die frohe und lebensdienliche Botschaft weiterzusagen, sie ihnen nicht vorzuenthalten. Glaube hat stets auch den Fremdnutz im Blick.



Eigen- und Fremdnutz des Glaubens: beides muss in einem guten Verhältnis stehen – eine nicht ganz einfache Aufgabe, besteht im Menschen doch immer die Befürchtung, beim Einsatz für andere selbst zu kurz zu kommen.

Weil Gott aber reichlich gibt, müssen wir nicht sparen! (Gl 451, 2)

Lied:

Kehrvers: Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein! / Komm, sag es allen weiter: / Gott selber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat offene Türen, / er ruft uns in Geduld, / will alle zu sich führen, / auch die mit Not und Schuld. *Kehrvers*
2. Wir haben sein Versprechen: / Er nimmt sich für uns Zeit, / wird selbst das Brot uns brechen, / kommt, alles ist bereit. *Kehrvers*
3. Zu jedem will er kommen, / der Herr in Brot und Wein. / Und wer ihn aufgenommen, / wird selber Bote sein. *Kehrvers*

An den Tagen des Monat Mai sind Sie eingeladen, an Menschen zu denken und für sie zu beten, die von der jetzigen Situation besonders betroffen sind. Heute: an die Menschen, die auf ein Wort der Stärkung, des Trostes, der Ermutigung in diesen Tagen besonders warten.

Vaterunser

Lasst uns mit den Worten Jesu Christi zu Gott, unserem Vater voll Hoffnung und Vertrauen beten: Vater unser im Himmel ...

Gebet in schwerer Zeit:

Gott, DU bist die Quelle des Lebens.
DU schenkst uns Hoffnung und Trost in schweren Zeiten.
Dankbar erinnern wir uns an Deinen Sohn Jesus Christus,
der viele Menschen in Deinem Namen heilte
und ihnen Gesundheit schenkte.
Angesichts der weltweiten Verbreitung von Krankheit und Not
bitten wir Dich:
Lass nicht zu, dass Unsicherheit und Angst uns lähmen.
Sei uns nahe in der Kraft des Heiligen Geistes.
Lass uns besonnen und verantwortungsvoll handeln
und unseren Alltag gestalten.
Schenke uns Gelassenheit und die Bereitschaft,
einander zu helfen und beizustehen.
Sei mit allen, die politische Verantwortung tragen.
Sei mit allen, die gefährdete und kranke Menschen begleiten
und sie medizinisch versorgen.
Lass uns erfinderisch sein in der Sorge füreinander
und schenke uns den Mut zu Solidarität und Achtsamkeit.
Gott, steh uns bei in dieser Zeit, stärke und segne uns. Amen.

© P. Norbert M. Becker, Oase Steinerskirchen

Segenslied:

„Komm, Herr, segne uns“ Gl 451 / EG 170